

**447/J XXVII. GP**

**Eingelangt am 08.01.2020**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

# **Anfrage**

**der Abgeordneten Kai Jan Krainer,  
Genossinnen und Genossen**

an den Bundesminister für Finanzen

**betreffend: Position Österreichs beim Treffen der Eurogruppe im Dezember 2019 zur  
Finanztransaktionssteuer**

*Sehr geehrter Herr Finanzminister!*

Bei der Sitzung der Eurogruppe im Dezember 2019 hat der deutsche Finanzminister einen konkreten Vorschlag für eine Aktiensteuer vorgelegt, dieser ist jedoch meilenweit von dem ursprünglichen Kommissions-Vorschlag einer Finanztransaktionssteuer entfernt. Sie haben einen Absagebrief an den deutschen Finanzminister Scholz geschickt.<sup>1</sup>

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen daher nachstehende

**Anfrage:**

- 1) Wie lautet zum Stand Dezember 2019 der Vorschlag des deutschen Finanzministers für eine „Aktiensteuer“?
- 2) Welche Produkte sind umfasst? Wie hoch ist der Steuersatz? Welches Aufkommen wird EU-weit bzw. in Österreich erwartet?
- 3) In welchen Punkten unterscheidet sich der aktuelle Vorschlag des deutschen Finanzministers zum Vorschlag der Kommission zu einer umfassenden Finanztransaktionssteuer aus 2011 bzw. 2013?
- 4) In welchen Punkten unterscheidet sich der aktuelle Vorschlag des deutschen Finanzministers zum Verhandlungsstand der "verstärkten Zusammenarbeit" unter dem Österreichischen Ratsvorsitz Ende 2018?
- 5) In welchen Punkten unterscheidet sich der aktuelle Vorschlag des deutschen Finanzministers vom deutsch-französischen Vorschlag Ende 2018?
- 6) Sie haben eine Studie bei Prof. Pichler (WU-Wien) zu diesem Vorschlag in Auftrag gegeben. Wann erfolgte die Auftragserteilung?
- 7) Welche Variante der Finanztransaktionssteuer sollte in der Studie untersucht werden (Inhalt, Datum des Vorschlages)?
- 8) Was sind die wesentlichsten Aussagen der Studie? Welches Abgabenaufkommen ist EU-weit, innerhalb der Eurozone bzw. in Österreich zu erwarten?

<sup>1</sup> Salzburger Nachrichten, 18.12.2019

- 9) Wird die Studie auf der Website des Finanzministeriums veröffentlicht werden? Wenn nein, warum nicht? (Bitte um Beilage der Studie als Anlage zur gegenständlichen Anfragebeantwortung)
- 10) Welche Inhalte hat Ihr "Absagebrief" an den deutschen Finanzminister zu seinem Vorschlag einer Aktiensteuer? Haben Sie ein Antwortschreiben erhalten? Wenn ja, welchen Inhalts?
- 11) Werden Sie sich weiterhin auf EU-Ebene für eine umfassende Finanztransaktionssteuer, bei der nicht nur Aktien, sondern auch Derivate erfasst werden, einsetzen (Kommissionsvorschlag)? Wenn nein, warum nicht?